

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 04.02.15

Anwesende Mitglieder: Antidiskriminierung, Datenschutz, Finanzen, Gegen Faschismus, Gender, internationale Studierende, Politische Bildung, Presse, Regenbogen, Tierrechte, 2x Vorstand, 1x Studierendenratspräsidium (beratend)

Gäste:

Mit 13 Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt Vorstand.

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Raumanträge

TOP 3: Finanzanträge

1) Historischer Vortrag zu Feminismus in Freiburg

2) Bunte Menschen

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Bewerbungen auf Beratungsstellen

2) Sitzungsturnus in der Vorlesungsfreien Zeit

3) PC im EDV Büro

4) Gemeinsame Party mit PH, MH, EH, KH

5) Gemeinsame Zeitung mit PH, MH, EH, KH

6) Vollversammlung

7) Entwicklung der Hochschulpolitik

TOP 5: Sonstiges

TOP 0: Formalia

Das Protokoll vom 28.01.15 wurde genehmigt, genehmigung vom 21.01.15 steht noch aus.

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

Die Synergiekonferenz war vergangenen Samstag. Unser Workshop zu "zivilem Ungehorsam bei Abschiebungen" war gut besucht und es kam zu einer produktiven Diskussions- und Planungsphase.

Es wird ein "Notfall-Team" gegründet, dass sobald Kenntnis von einer Abschiebung besteht unverzüglich zu den betroffenen Personen fährt und abklärt, was rechtlich noch getan werden kann um die Abschiebung zu verhindern. Wer Ahnung von Asylrecht hat, darf gerne dazukommen.

Wer mit Geflüchteten im Kontakt steht und nicht zu einer der am Samstag anwesenden Gruppen gehört, darf sich um an Kontaktdaten des Notfall-Teams zu kommen, an uns wenden.

Auch die Togo-Konferenz war gut besucht. Es gab ein wenig Verwirrung mit dem Sicherheitsdienst, weil dieser nicht den Schlüssel zum beantragten Raum hatte, aber ein anderer Raum konnte bereitgestellt werden.

b) Außen

Nicht besetzt.

c) Datenschutz

Hat die Möglichkeiten einer Spionageabwehr geprüft.

d) Erasmus und ausländische Studierende

Nicht besetzt.

e) Finanzen

- Hat Antrag für den StuRa wegen dem Auto fertig gemacht und eingereicht.
 - evt. Interessierte und Fachkundige sind herzlich eingeladen Thommes zu helfen
 - weiteres Vorgehen:
 - Autohäuser abklappern und Autos testen
 - Verbindung mit Versicherung wird hergestellt und ein Angebot eingeholt
 - stärkere Bewerbung des Auto-Service soll erfolgen um dann auch die Auslastung zu erhöhen und die Ausleihpreise beizubehalten
- Hat sich über EDV im Haus aufgeregt.
- Kümmert sich um Wirtschaftswirtschaftsplanungen.
- weißt daraufhin, dass Pullover und T-shirts jetzt wirklich für den halben Preis verkauft werden

f) Gegen Faschismus

- Antrag auf ideale Unterstützung der Proteste gegen die faschistische Fackelmahnwache in Pforzheim wurde in den StuRa getragen
- Planungen des autonomen Seminars "Zur Theorie des Faschismus" laufen auf Hochtouren; erster Termin steht fest: Montag, 20.04., 18 Uhr
 - in der ersten Sitzung wird ein Termin gefunden, der für alle passend sein wird
 - Raumfrage: Ist es möglich für die erste Sitzung den Konf 1 zu kriegen? Also jetzt schon reservieren, da wir Werbung machen wollen.
 - Berta: Einsendeschluss?
- Homepage wurde überarbeitet: pgg-Schlüssel ist dort zu finden, Ankündigungstext für das Seminar, etc.

g) Gender

Rücksprache mit Realitätenwerkstatt wegen Wendo?? Workshop, Kurs würde ca. 700 Euro kosten die Frage ist ob und wie die Studivertretung das finanziell unterstützt. Workshop ist für max 12 Personen. Finanzen schlägt vor, so das ein Eigenanteil von 20-30 Euro bleibt, Gender würde lieber Richtung 15 Euro Eigenbeteiligung. Kurs ist für einen Tag.

h) Hochschulpolitik (HoPo)

Nicht besetzt.

i) Internationale Studierende

- Kontakt mit International Office zur Welcome Week SS2015 (8.-13.4.): Präsentation des Referates im Laufe der von IO geplanten Willkommensveranstaltungen, eventuell werden wir uns zusätzlich noch einbringen --> Planung läuft (ca. 20min Zeit zur Vorstellung)

j) Kultur

- Nicht anwesend.
- Party am 7.3. im White Rabbit mit audiovisueller Unterstützung von ScifiHifi aus Frankfurt steht und Promozeuch wird gerade zusammengebastelt (Flyer, Homepageartikel, etc)
- Kooperation mit dem Schülerfilmforum läuft, es wird vom Schülerfilmforum ein Antrag beim Kulturamt Freiburg geschrieben, indem die verschiedenen kulturellen Veranstaltungen hervorgehoben und evtl. auch von diesem unterstützt werden; Kulturreferat der Studierendenvertretung als Mitunterstützende okay? - ist okay, da es unter den Arbeitsbereich fällt; cool danke!
- Lichterfest definitiv wegen baulichen Maßnahmen gecancelled
- Das Literaturbüro Freiburg fragt an, ob es eine Unterstützung des literarischen Festivals "zwischen/wege - Festival für junge Literatur" von und für Studierende beantragen kann (ich würde die auch unterstützen, aber die meinten, dass sie gerne nen AStA Antrag stellen würden) - Antrag im StuRa stellen, nicht im AStA

k) Lehramt

Nicht anwesend.

l) Kommunikation und Wissenssicherung

Nicht anwesend.

m) Politische Bildung

- Antrag für Ausschlussklausel wurde in den StuRa eingebracht
- Workshop für InDesign/ Photoshop/ Scribus/ Gimp:
 - Wer hat Interesse? --> Interesse ist vorhanden: wir schicken eine Liste rum und alle können sich eintragen, die Lust haben
 - Wir als Referat kümmern uns um Ort/ Zeit/...
- Veranstaltung:
 - Richtung Datenschutz, Anti-Übewachung, Geheimdienste
 - Koop mit Datenschutz?

n) Presse

- Ansprechpartner der Referate: Namen der Referenten auf die Berta?
- Vorschläge:
 - gar keine Namen: einstimmig angenommen
 - Sekki, EDV, Vorstand, Finanzen Namen hinschreiben: nicht mehr nötig

o) Regenbogen

- War jetzt zwei Wochen nicht da - musste in den Senat :(
- Wir hatten unseren Drag Workshop
 - Nicht ganz so gut besucht aber ~20 Menschen
 - aber sehr informativ und gut
- Pink Party ist ganz gut gelaufen, so 500 Menschen
- Hatten ein Jour Fixe mit Frau Knoblich (Stabstelle Gender und Diversity)
 - Ging um den Tag der Vielfalt (Aufarbeitung letztes Jahr)
 - es gibt eine bottom-up Initiative für eine LSBTTIQ*-Gruppe der Mitarbeitenden
 - Auch dieses Jahr ist ein Tag der Vielfalt geplant, Thema "Herkunft"
 - Frau Knoblich möchte das Referat für internationale Studierende mit einbeziehen
- StuRa unterstützt die Feiert Frei*burg Kampagne – juhu
- Planen unseren CSD Themenabend (11.2. HS 3118 um 19 Uhr)
 - Wird sicherlich voll gut :)

p) Studieren ohne Hürden (SoH)

Nicht anwesend.

q) Umwelt

Nicht anwesend.

r) Tierrechte

09.02. - 18:00 Uhr erstes Treffen des Referats

s) Vorstand

Jour Fixe

Klarstellung der Uni über Minderjährigen Student, das sie keinerlei weitere Pressesachen mit oder über ihn machen.

Räumlichkeiten müssen nach momentaner Rechtslage auch an Burschenschaften vergeben werden, könnte aber über Ausarbeitung von neuer Vergaberichtlinie (zu der wir dann eingeladen werden) begrenzt werden.

Ab März soll es eine neue Stelle zur Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung geben.

Bei der Lehramtsreform werden wir in Zukunft besser eingebunden und rechtzeitig eingeladen.

Die Hochschulfinanzierung wird in Zukunft anders aussehen. Die QSM werden großteils in die Grundfinanzierung übernommen, wir sollen mit Rektorat zusammen die Richtlinien ausarbeiten für die Vergabe der restlichen QSM (~1 Mio in Freiburg), nach denen die Studierendenvertretung dann diese vergibt. Über diese Mittel entscheiden in zukunfft dann nur wir.

Es wurde noch über die Wahlen im SoSe15 gesprochen (siehe WSSK Bericht).

FAK

Am Freitag war Freiburger Asten Konferenz (FAK). PH und Uni anwesend. Es wird eine gemeinsame Studiparty angedacht, sowie eine gemeinsame Semesterzeitung für alle

Hochschulen. Wer interesse hat an einem der beiden Projekte mit zu arbeiten soll sich bei vorstand@stura.org melden!

Ansonsten allgemeiner Austausch über die Situation der Studierendenvertretungen und Überlegungen ob und wie man das Aufwerten Bündnis unterstützen kann.

Runder Tisch

Freitag Abend wollten wir ein Runden Tisch mit den Anwohner*innen machen um über Lärmproblematik um die Studierendenruine rum zu reden. Leider war kein*e Anwohner*in anwesend.

Wahlkoordination

Die Stelle der Wahlkoordination ist ausgeschrieben, siehe Homepage. Bewerbt euch, macht echt Spass!

Senats- und StuRa-Wahlen

finden am 30.06. statt, wir suchen Menschen, die gerne in den Senat gehen wollen und/oder Vorstand machen wollen, überlegt es Euch und sprecht uns an, was, wann, wie, wo! Wir geben gerne Infos, für Menschen, die sich für die Ämter interessieren und auch alle anderen!

Sonstiges

Wie können heute nur sehr langsam arbeiten, da das Netzwerk kaputt ist.

t) Studierendenratspräsidium

- Gleichstellungskommission - wird/ kann/ soll da noch was gemacht werden?
 - Beschwerdensammlung
- StuRa entscheidet über das angefragte Geld für den Autokauf

TOP 2: Raumanträge

Es liegen keine Raumanträge vor.

TOP 3: Finanzanträge

1) Historischer Vortrag zu Feminismus in Freiburg

Gruppe: Referat für Politische Bildung

Betrag: 200€

Zweck: Historischer Vortrag zu Feminismus in Freiburg

Erklärung:

Fragen/ Diskussion

Antrag zurückgezogen auf nächste Woche

2) Bunte Menschen

Gruppe: Bunte menschen

Betrag: 81€

Zweck: Gasflaschen füllen lassen und Schutzkappen für selbige.

Erklärung: Die Gasflaschen in der G19 sind leer.

Fragen/ Diskussion

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	11		1	Angenommen

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Bewerbungen auf Beratungsstellen

- Wie beratungsangebote vergeben werden ist (hoffentlich) in einem StuRa Protokoll vom 21.04.14. Das Protokoll ist derzeit nicht abrufbar, da nicht es nicht online ist und Netzwerk gerade unten ist.
- Müsste AStA sein, Vorstand schaut nach.
- Bisher war ohne Frist ausgeschrieben
- Vorschlag: Bis nächste Woche Bewerbungsschluss, abstimmung nächste Woche im relevantem Gremium. → Angenommen

2) Sitzungsturnus in der Vorlesungsfreien Zeit

- GO Vorgabe:
 - Woche nach Vorlesungsende
 - Woche vor Vorlesungsbeginn
 - Mindestens alle 2 Wochen eine Sitzung
- Tag und Uhrzeit?
 - Mittwoch - 14:00 Uhr
 - Vorschlag: Alle zwei Wochen → Angenommen
 - Vorschlag: In den geraden Kalenderwochen (18.02/ 04.3/18.03/01.04/15.04)
 - angenommen mit: 7/1/4

3) PC im EDV Büro

kein Zugriff auf Netzwerk, der Anwalt braucht für seine Beratung aber einen Zutritt auf Netzwerk, ist kein Zustand. Früher konnte man ihm in solchen Fällen u-asta-Laptop ausleihen. Im Moment sehr doofe Situation!

- evt. Treffen von EDV mit Vorstand um die Situation regelmäßig zu besprechen --> vll. 1x im Monat?
- Vorstand nimmt Kontakt auf und regelt das

4) Gemeinsame Party mit PH, MH, EH, KH

Auf der FAK kam die Idee einer gemeinsamen Party. Bisheriger Stand: verschiedene Lokations (monkey-jump like), eventuell mit Vorteilen bei Besuch mehrerer Lokations (bspw. Shots, etc)

Hier wäre es schön, wenn sich ein-mehrere Menschen finden die eine "Uni-Lokation" organisieren.

- Mitte SoSe15
- Bedenken:
 - bzgl. der Realisierung in der kurzen Zeit mit mehreren Locations und mehreren Studivertretungen --> evt. eine Party/ eine Location mit allen zusammen
 - Rentabilitätsbedenken im SoSe?
 - evt. ein gemeinsames Konzept erarbeiten, was dafür spricht, dass alle zusammen eine Party macht und vor allem das es etwas Besonderes ist, was die Studis auch anzieht

5) Gemeinsame Zeitung mit PH, MH, EH, KH

Mitte nächstes Semester soll eine gemeinsame Zeitung erscheinen, auch dafür fehlen noch Menschen

Angebot für Rubriken in der berta bleiben bestehen. Ansonsten keine Kapazitäten vorhanden.

6) Vollversammlung

20. Mai. (Wenn der StuRa den Antrag annimmt) Themen?

- Vor allem wichtig, das wir konkrete Themen haben.
- Ein Hauptthema oder mehrere Themen?
- Themenanregungen sind HERZLICH willkommen!
- evt. können wir eine Verknüpfung zur Information bzgl. Hochschulpolitik schaffen?
 - Leute informieren
 - anregen auch im Bezug auf die Wahlen
- Finanzen VS (Wohin geht der Semesterbeitrag)
- Lehramt: Reform
- QSM
- Semesterticket - eher als Infotop
- Uni-Sex-Toiletten
 - direkt abstimmen?

7) Entwicklung der Hochschulpolitik

—> inkl. Aufklärung: was macht der StuRa und der AStA überhaupt? wofür sind die Verantwortlich?

- insbesondere in Bezug auf die anstehenden Wahlen im Juni
- Referenten? (Vorstand, Fachschaften,...)
- als Gesamt-AStA organisieren?
- Rahmenstruktur von unserem Referat

Bewerbung der Dienste des AstAs

- welche Dienste gibt es? --> hat der Vorstand was?
- wie bewerben wir das?

- auch die Werbung für die Referate
 - Termine
 - Ansprechpartner/ -adressen

kann/ soll das mit der VV verknüpft werden? --> das Präsidium trägt das in den StuRa und dann gibt es Rückmeldung!

TOP 5: Sonstiges

- (Apfelsaftschorle im Automat ist vegan!)
- Will jemand ein 6h Workshop zu den Zapatistas am 24.4 oder 26.6 machen? Hätte da eh ein Referent in der Nähe ;)
- Protokoll der VV des ABS wird an das AStA Protokoll angehängt.
- Termine:
 - 11. Februar - Burschenschaften und völkischer Terror in Südtirol/ Alto Adige
 - <https://www.stura.uni-freiburg.de/termine/15-02-11/?searchterm=None>
 - CSD Themenabend (11.2. HS 3118 um 19 Uhr)

EINGEGANG.

02. Feb. 2015



Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.

Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Gas für Bume

Datum der Veranstaltung/
Fälligkeit der Mittel

Veranstalter*in / Veranstaltende Organisation

Bunte Menschen

~~9.2.2015~~

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

- Eisige Kälte machen politische Arbeit, Plena, Agitation, Begegnungen uvm. in der G19 unmöglich
- Bunte Menschen wollen für mehr Wärme & Kochmöglichkeiten im Freiraum sorgen

Finanzplan

In dem Plan sollen Ausgaben detailliert in die Punkte Druck-, Fahrt-, Miet-, Verpflegungskosten, Honorare etc. aufgeschlüsselt werden.

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

3x Rote Schutzkappe f. Propangasflasche	3x 7€ (21)
3x Propangasflasche auffüllen 1kg	3x 20€ (60)

81€

Beim StuRa/ASTA beantragte Summe

81 €

Datum der Antragsstellung

2.2.2015

EINGEGANGEN

30. Jan. 2015

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

historischer Vortrag zu Feminismus in Freiburg

Datum der Veranstaltung/
Fälligkeit der Mittel

Veranstalter*in / Veranstaltende Organisation

Referat für Politische Bildung

12.06.2015

Beschreibung der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Honorar für die Referentin der Veranstaltung. Die Referentin hat schon einmal eine Veranstaltung mit uns gemacht und damals kein Honorar bekommen. Außerdem ist sie sehr kompetent und macht auch immer die historischen Stadtführungen in der Erstsemesterwoche für den AStA.

Finanzplan

In dem Plan sollen Ausgaben detailliert in die Punkte Druck-, Fahrt-, Miet-, Verpflegungskosten, Honorare etc. aufgeschlüsselt werden.

Aus dem Plan sollen die insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil hervorgehen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

Die Kosten für Flyer und anderes Material werden aus dem Referatsbudget finanziert. Fahrtkosten entfallen.

Beim ~~StuRa~~ AStA beantragte Summe

200

Datum der Antragsstellung

30.01.2015

**Protokoll der Vollversammlung
des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren
am 25.01.2015**



Anwesende: Juso-HSG Bundesvorstand, KTS, LAK NRW,
AStA Uni Marburg, StuRa FSU Jena, AStA Uni Koblenz,
GEW BASS, AStA Uni Frankfurt, AStA Uni Vechta, fzs,
AStA Uni Hannover, AStA Uni Lüneburg

**Aktionsbündnis gegen
Studiengebühren
Wöhlerstraße 19
10115 Berlin**

Protokoll: Johannes Struzek

www.abs-bund.de

Berichte der Bündnispartner:

Thüringen:

- Neue Landesregierung nach Landtagswahl, Thüringer Hochschulgebühren- und Entgeltgesetz soll laut Koalitionsvertrag geprüft werden, Sprachkursgebühren werden vom Hochschulministerium mit EU-Recht begründet

25. Januar 2015

StuRa FSU Jena:

- Treffen mit neuem Wirtschafts- und Hochschulminister, Praktikumsgebühren werden thematisiert

NRW:

- Neues Hochschulgesetz wird nun an Hochschulen angewendet, Sprachkursgebühren für freiwillige Sprachkurse werden vermehrt eingeführt, Semesterticketpreise steigen im Ruhrgebiet massiv

Hessen:

- Hochschulgesetz wird novelliert, Verwaltungskostenbeiträge werden nicht abgeschafft, Fachhochschulen haben sich gegen Studiengebühren geäußert

Berlin:

- Wahlen in 2016 und da setzen sich die Studis natürlich für das weitere Fernbleiben von Studiengebühren ein

Brandenburg:

- Kampagne gegen Verwaltungskostenbeiträge, wurde von Politik aber nicht angenommen

Bericht des Koordinationsorgan (KO) und Arbeitsgremium:

- Rechtsgutachten zu Studiengebühren für Nicht-EU-Bürger*innen veröffentlicht
 - BaWü will nach Rechtsprechung in Leipzig nochmal darüber diskutieren und dann ggf. Einführen
- Seminar zur Unternehmerischen Hochschule organisiert aber auf Grund von Teilnehmer*innenmangel abgesagt
- Sprachkursgebühren wurden betrachtet
- Programm Offene Hochschule wurde betrachtet, es zeigt sich, dass es sich hier oft um kostenpflichtige Weiterbildungsstudiengänge handelt
 - Ministerien haben relativ offen und ehrlich auf Anfragen geantwortet
- die Landtagswahlen wurden thematisch nur schwach begleitet
- Finanziell steht das ABS finanziell gut dar
 - Anfang 2014 hatte das ABS rund 8000 Euro

- 2014 wurden gleich viele Ausgaben wie Einnahmen getätigt
- 2015 stehen noch Einnahmen aus, dadurch ergibt sich seit der letzten VV ein knappes Defizit
- Aktueller Kontostand ist ca. 7500 Euro
- monatlich regelmäßige Ausgabe von 400 Euro für Personal
- aktuell noch ausstehende Ausgabe ist u.a. die Verpflegung der Vollversammlung des ABS im Januar (lt. Beschluss ABS-KO 18.12.2014)
- Förderung erhielt das ABS unter anderem aus Frankfurt, Heidelberg, Köln und Jena

Strukturelle Anträge

Antrag Konzept zur Anpassung der Öffentlichkeitsarbeit:

Für die KTS ist es nicht hinreichend in dringenden Fällen nur 3 Stunden Zeit zu haben. Daher schlägt sie 6 Stunden vor.

Dies wird von verschiedenen Bündnispartner*innen unterstützt.

Es wird Absatzweise diskutiert.

Zu 1. in Satz 3 wird nach „aktuelle“ das Wort „gebührenbezogene“ eingefügt.

Am Ende von von 1. wird eingefügt: „Das ABS verfolgt dabei das Ziel, sich in der Presse für Gebührendiskussionen unabdingbar zu machen.“

Zu 2. unter a) im 1. Absatz wird in Satz 2 „möchte“ durch „wird“ ersetzt.

Zu 2. unter e) im 1. Absatz Satz 1 wird „Hauptansprechpartner“ durch „kompetenter Ansprechpartner“ ersetzt.

Zu 2. unter e) wird im 2. Absatz Satz 1 vor „politische oder zivilgesellschaftliche“ wird „gebührenbezogene“ eingefügt.

Zu 2. unter e) wird im dritten Absatz nach dem erstem Satz eingefügt: „Dazu muss sich wenigstens die Mehrheit der KO-Mitglieder hierzu geäußert haben.“

Zu 2. unter e) wird im viertem Absatz der bisher 2. Satz durch „Diese Frist wird dem KO klar benannt.“

Zu 2. unter e) wird im letzten Absatz wird im bisher 3. Satz „drei“ durch „sechs“ ersetzt.

Zu 2. unter e) wird im letzten Absatz der letzte Satz ersetzt durch: „In diesem Fall werden die Mitglieder des Koordinierungsorgans per E-Mail und SMS informiert und um Stellungnahmen bzw. um Verbesserungsvorschläge für die Pressemitteilung gebeten.“

Die VV beschließt das Konzept in geänderter Fassung (siehe Anhang 1).

Inhaltliche Anträge

Arbeitsprogramm

Die VV beschließt das Arbeitsprogramm (siehe Anhang 2).

Wahlen

Wahl des Koordinierungsorgans:

Für das KO kandidieren:

ASTa Universität zu Köln, StuRa FSU Jena, ASTa Uni Marburg, ASTa Universität Hannover, ASTa Uni Frankfurt, BASS GEW, KTS, Juso-HSGen, fzs

Diese werden per Akklamation bestätigt.

Wahl der Koordinatoren:

Wahl Organisation:

Es liegt eine Bewerbung von Kurt Stiegler für die Stelle als Koordinator für das Gebiet Organisation vor.

Es gibt keine weiteren Kandidaten und die VV wählt.

10 Mitglieder nehmen an der Abstimmung teil.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	1
Ungültige Stimmen:	0

Kurt nimmt die Wahl an.

Wahl Öffentlichkeitsarbeit:

Es liegt eine Bewerbung von Kevin Kunze für die Stelle als Koordinator für das Gebiet Öffentlichkeitsarbeit vor.

Es gibt keine weiteren Kandidaten und die VV wählt.

7 Mitglieder nehmen an der Abstimmung teil.

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Ungültige Stimmen:	0

Kevin nimmt die Wahl an.

Wahl Finanzen:

Es liegt keine Bewerbung für die Stelle als Koordinator für das Gebiet Finanzen vor.

Das Koordinierungsorgan wird beauftragt diese Stelle zu besetzen.

Verschiedenes

Nächstes Treffen des Koordinierungsorgans:

Ort: Marburg

Zeitraum: Innerhalb der nächsten vier Wochen, wird per doodle geklärt.

Aufnahme neuer Bündnispartner*innen

Der AStA der Uni Vechta möchte gern in das Aktionsbündnis aufgenommen werden.

Die VV beschließt die Aufnahme des AStAs der Uni Vechta in das ABS.

Der StuRa der Uni Heidelberg möchte gern in das Aktionsbündnis aufgenommen werden.

Die VV beschließt die Aufnahme des StuRas der Uni Heidelberg in das ABS.

Anhang 1 – Konzept zur Anpassung der Öffentlichkeitsarbeit

Konzept zur Anpassung der Öffentlichkeitsarbeit

1. Ziele der Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des ABS gliedert sich in zwei Bereiche: Zum einen die Sammlung, Verarbeitung und Verbreitung von Informationen zu Bildungsgebühren jeder Art. Zum anderen die Reaktion auf aktuelle gebührenbezogene gesellschaftliche oder politische Entwicklungen, sowie vorbeugende Reaktion auf gebührenbezogene Gedankenspiele. Das ABS verfolgt dabei das Ziel, sich in der Presse für Gebührendiskussionen unabdingbar zu machen.

2. Umsetzung der Ziele

a) Sammlung

Das ABS möchte ein kompetenter Ansprechpartner für Presse und Gesellschaft im Bereich der Bildungsgebühren sein. In diesem Rahmen wird es über bestehende Gebühren und deren Probleme aufklären und vorausschauend kritisch informieren.

Um eine kompetente Grundlage für die Argumentation zu schaffen, sammelt das ABS relevante Informationen, Daten, Statistiken und Auswertungen. Hieraus wird ein empirischer Grundlagenfundus erstellt und kontinuierlich erweitert.

Darüber hinaus erhebt das ABS im Rahmen seiner Möglichkeiten weitere Daten zur Unterstützung seiner Positionen, beispielsweise durch Umfragen, Studien oder weitere Rechtsgutachten.

b) Verarbeitung

Da sich das ABS mit seinen Informationen an Menschen unterschiedlichen Bildungsgrades richtet, ist es notwendig, vorhandene Informationen niederschwellig zugänglich zu machen. Daher werden empirische Daten aufgearbeitet, zusammengefasst und visualisiert.

c) Verbreitung

Die verarbeiteten und visualisierten Daten werden sowohl online, als auch in themenspezifischen Broschüren und Flyern verbreitet. Die gedruckten Infomaterialien sollen weiterhin über die Website des ABS bestellbar sein, auch in größeren Mengen zur Auslage in den Hochschulen und weiteren Bündnispartner*innen. Damit auch Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen, die über ein nur geringes oder gar kein Budget verfügen, Interessent*innen die Informationen des ABS zugänglich machen können, ist die Bestellung kostenfrei oder zum Solipreis möglich.

Darüber hinaus werden die vom ABS selbst erhobenen Informationen auch im Rahmen von Pressemitteilungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

d) Vernetzung und Basiskontakt

Das ABS verschickt mindestens einmal im Jahr einen Rundbrief an alle Bündnispartner*innen und andere potenziell interessierte Gruppen. In diesem Rundbrief ist eine aktuelle Übersicht bestehender Gebühren, Informationen über aktuelle Entwicklungen und ein Aufruf zur aktiven Beteiligung enthalten.

Außerdem werden jedem Rundbrief je eine Version der aktuellen Flyer und Broschüren mit einem Hinweis auf die kostenfreie Bestellmöglichkeit von diesem und weiterem Material beigelegt.

Ebenfalls unterstützt das ABS Bündnispartner*innen bei Bedarf bei Recherchen und konkreten, dem Zweck des ABS zuzuordnenden Aktionen.

e) Pressearbeit

Die Pressearbeit des ABS hat zum Ziel, in der öffentlichen und medialen Wahrnehmung kompetenter Ansprechpartner für die Thematik von Bildungsgebühren zu werden. Darüber hinaus soll die Pressearbeit zur Platzierung von ABS-Standpunkten in den Medien dienen. Dabei soll sie nicht nur auf Debatten reagieren, sondern auch pro-aktiv Debatten anstoßen, solange diese bestehende Probleme thematisieren.

Pressemitteilungen sollen einerseits als Reaktion auf gebührenbezogene politische oder zivilgesellschaftliche Entscheidungen erfolgen, aber auch auf Gedankenspiele und Forderungen einzelner Personen reagieren, um Debatten frühzeitig mitbestimmen zu können.

Pressemitteilungen sollen prinzipiell in regelmäßigen Abständen über noch vorhandene Gebühren kritisch informieren. Ziel ist einerseits, kontinuierlich auf bestehende Gebühren und andererseits auf die grundsätzliche Arbeit des ABS hinzuweisen.

Pressemitteilungen werden grundsätzlich vom Koordinierungsorgan verfasst oder, falls nicht, mit einer ausreichenden Frist von diesem genehmigt. Dazu muss sich wenigstens die Mehrheit der KO-Mitglieder hierzu geäußert haben. Diese Frist wird dem KO klar benannt. Um kurzfristige Einflussnahme zu gewährleisten, wird die Mindestfrist für die Freigabe auf sechs Stunden reduziert, sollte dies unter Abwägung aller Gegebenheiten für notwendig erachtet werden. In diesem Fall werden die Mitglieder des Koordinierungsorgans per E-Mail und sms informiert und um Stellungnahme bzw. um Verbesserungsvorschläge für die Pressemitteilung gebeten.

f) Online-Arbeit

Um auch online zeitgemäß präsent zu sein, wird/wurde die Internetseite des ABS überarbeitet. Darüber hinaus weitet es seine Veröffentlichungskanäle auf soziale Medien aus.

Auf der Internetseite des ABS soll außerdem ein "Gebührenmelder" etabliert werden, mit dem interessierte Menschen dem ABS lokal vorhandene Bildungsgebühren melden können, um damit weitere Einwirkungsmöglichkeit zu gewährleisten.

Anhang 2 – Arbeitsprogramm für das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren

Arbeitsprogramm für das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS)

Ausgangslage

Auch wenn die allgemeinen Studiengebühren in der Bundesrepublik Deutschland abgeschafft wurden, bestehen eine Reihe an ersatzweise eingerichteten Bildungsgebühren. Beispielhaft sind hier die Weiterbildungs-, Langzeit- und Senior*innenstudiengebühren oder auch die in Baden-Württemberg geforderten und in Sachsen an der Musikhochschule Leipzig bereits realisierten Studiengebühren für Nicht-EU-Bürger*innen. Darüber hinaus werden auch außerhalb der Hochschule Gebühren im Bildungswesen erhoben. Kita- und Hortgebühren sind ebenso abzulehnen wie auf dem privaten Markt erhobene Gebühren für Weiterbildungen und Qualifikationen.

Für das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren ergibt sich hieraus die Verpflichtung, auf die politischen Entwicklungen beim Thema Bildungsgebühren hinzuweisen und für gebührenfreie Bildung zu sorgen.

Landtagswahlen

Bei den anstehenden Bürgerschaftswahlen in Hamburg und Bremen sowie den 2016 stattfindenden Landtagswahlen setzt sich das ABS für gebührenfreie Bildung ein und weist auf bestehende Bildungsgebühren hin. Ziel ist es, dass sich die antretenden Parteien bereits vor der Wahl von Bildungsgebühren eindeutig distanzieren.

Gebühren für Nicht-EU-Bürger*innen

Nachdem das Aktionsbündnis gegen Studiengebühren in den letzten beiden Jahren über die Entwicklungen in Baden-Württemberg und Sachsen aufgeklärt und zu dem Thema ein Rechtsgutachten veröffentlicht hat, wird auch weiter für eine Gebührenfreiheit unserer internationalen Kommiliton*innen gekämpft. Um über die rechtliche Situation aufzuklären werden hierzu anstehende Rechtsstreitigkeiten unterstützt und medial begleitet. Außerdem wird eine Broschüre hierzu erstellt.

Verwaltungskostenbeiträge und -gebühren

An vielen Hochschulen werden für die Rückmeldung und die Immatrikulation Gebühren oder Beiträge erhoben.

Damit diese Gebühren und Beiträge abgeschafft werden, plant das ABS gemeinsam mit seinen Bündnispartner*innen aus den betroffenen Bundesländern eine Kampagne hiergegen.

Weitere Gebühren in der Bundesrepublik Deutschland

Durch die bundesweite Abschaffung der allgemeinen Studiengebühren entstand bei vielen der Eindruck Bildungsgebühren gehörten in Deutschland der Vergangenheit an.

Dabei werden die verschiedenen Gebührentatbestände in den Bundesländern immer umfangreicher und unübersichtlicher: An vielen Stellen existieren versteckte Bildungsgebühren.

Daher gilt es, die Gebührentatbestände für die einzelnen Bundesländer klar zu benennen und eine Recherche zu versteckten Bildungsgebühren durchzuführen. Insbesondere wird der Umfang von Gebühren für (DSH-)Sprachkurse ermittelt.

Ziel ist es, im kommenden Jahr in wenigstens drei Bundesländern einen Übersichtsflyer zu den bestehenden Bildungsgebühren zu erstellen. Dazu wird mit den Bündnispartner*innen in den Bundesländern eng zusammengearbeitet.

Außerdem entsteht ein Flyer mit Argumenten gegen Langzeitstudiengebühren.

Das ABS beschäftigt sich mit nachgelagerten Studiengebühren und entwickelt Argumente dagegen.

Dort, wo Bildungsgebühren erhoben werden, wird dies vom ABS thematisiert und massiv kritisiert.

Semestertickets und Studierendenwerksbeiträge

Durch den Rückzug der einzelnen Bundesländer aus der Finanzierung von Studierendenwerke und Nahverkehr, steigen die Sozialbeiträge für die Studierenden stetig. Für das ABS gehört die von Studierendenwerken bereitgestellte Infrastruktur zum Kernbereich staatlichen Handelns der Bundesländer. Die Finanzierung der Studierendenwerken kann daher nicht ausschließlich auf die Studierenden verlagert werden. Das ABS fordert die Bundesländer auf, den Ausstieg aus diesem Kernbereich staatlichen Handelns rückgängig zu machen.

Das ABS informiert und sensibilisiert hinsichtlich der sozialen Auswirkung von steigenden Studierendenwerksbeiträgen und Semesterticketkosten die Studierendenschaften hinsichtlich der mit den von Studiengebühren ab einen gewissen Grad vergleichbaren Auswirkung von Studierendenwerksbeiträgen und Semesterticketkosten.

Infrastruktur des Aktionsbündnis gegen Studiengebühren

Das ABS aktualisiert ständig seine Verteiler und die eigene Homepage. Es berichtet regelmäßig in Form eines Newsletters über aktuelle Entwicklungen zum Thema Bildungsgebühren.

Für Flyer und Homepage wird ein modernes Design entwickelt.

Das ABS unterstützt Bündnispartner*innen und Betroffene von Bildungsgebühren in ihrem Kampf gegen Bildungsgebühren. Dabei wird verstärkt auch auf die Gruppe der Schüler*innen eingegangen. In Kooperation mit den Landeschüler*innenvertretungen wird auch stärkere Bündnisarbeit auf Landesebene betrieben.

Es wird auf weitere von Gebühren betroffenen Gruppen zugegangen, um weitere Bündnispartner*innen zu gewinnen.